

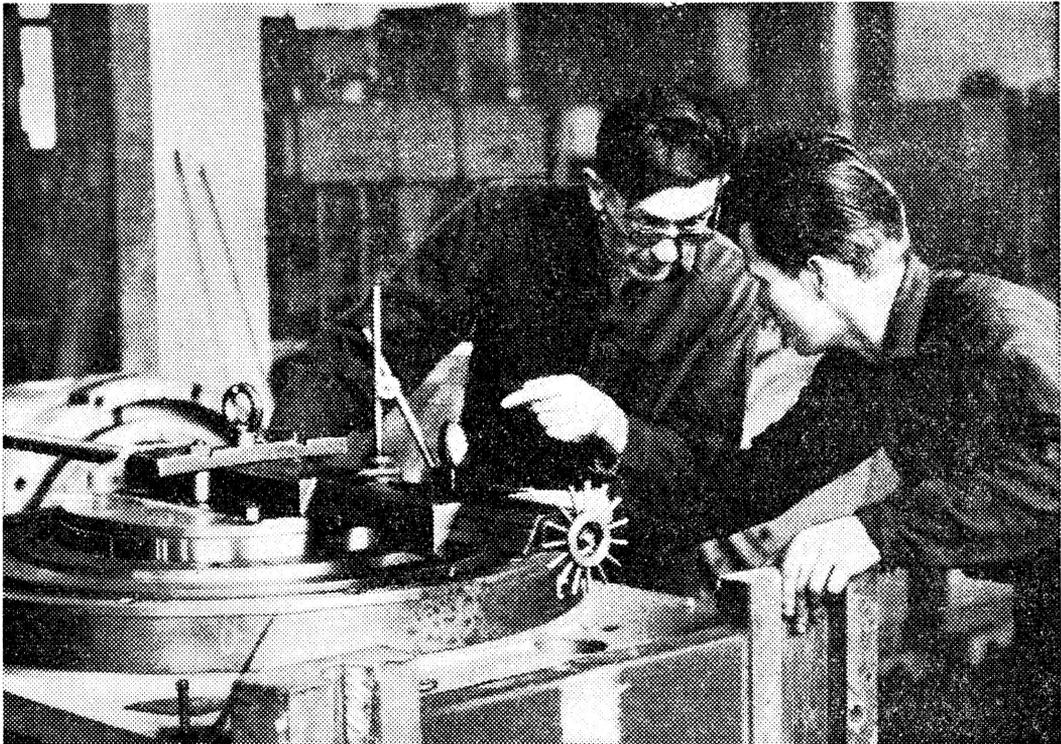
werden dann ein festes Vertrauensverhältnis zu den Werktätigen haben, wenn die Menschen in den Handlungen der Parteimitglieder das Gesagte und Gelesene bestätigt finden. Das aber wird nur erreicht, wenn die Mitgliederversammlungen zu wirklichen Foren eines schöpferischen Meinungsstreites zur erfolgreichen Durchsetzung der Beschlüsse des ZK, zu Schulen der Parteierziehung werden.

### Parteiauftrag oder „Ultimatum“?

Die aktive Mitarbeit aller Genossen bei der Verwirklichung der Beschlüsse wird nicht dadurch erreicht, daß man Kommandos erteilt und sich dabei auf „Disziplin“ beruft. Manchmal verletzen Parteisekretäre und Leitungen von Grundorganisationen die Leninschen Prinzipien

der Parteiarbeit. Sie beachten die Fähigkeiten und Interessen der Genossen wenig und verteilen Parteiaufträge schablonenhaft. Gleichzeitig klagen sie jedoch darüber, daß die Parteiarbeit im Betrieb nur von einem kleinen Teil der Genossen geleistet wird. Solche Genossen und Leitungen vergessen, was im Beschluß des Politbüros „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“ gesagt wird: „Die Stärke und Unbesiegbareit unserer marxistisch-leninistischen Partei liegt in ihrer politisch-ideologisch-organisatorischen Einheit und Geschlossenheit, in der hohen, bewußten Disziplin aller Mitglieder.“ (Hervorhebung — D. Red.)

Liegt die Ursache ungenügender Aktivität nicht in erster Linie an der Arbeitsweise der Lei-



Der 63jährige Brigadier Richard Beier (links) und der Schaber Gerhard Loli arbeiten in der Montageabteilung des VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“ in Berlin-Weißensee. Kollege Beier leitete 1946 eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft, die sieben Neuerungen erschuf und hohen Nutzen erzielte. Der Brigadier, ein aktiver Neuerer, ließ bereits früher die auf dem Bild gezeigte handgetriebene Drehvorrichtung bauen, welche die Schaberarbeit an der Stirnfläche eines Maschinenteils um 85 Prozent herabsetzt. (Wie wir nach Redaktions Schluß erfahren, ist dieser vorbildliche Bürger unserer Republik inzwischen verstorben.)

Foto: ZB/stöhr